



Kate Harrison

SOUL BEACH

Frostiges Paradies

aus dem Englischen von Jessika Komina und Sandra Knuffinke

Loewe 2013 • 352Seiten • 17,95 • ab 14 • 978-3-7855-7386-0

„Die erste E-Mail von meiner Schwester kommt am Morgen ihrer Beerdigung.“, heißt es zu Beginn in dem Roman **Soul Beach. Frostiges Paradies** und mit diesem Zitat entfaltet die Autorin mit ihrem ersten Jugendbuch eine spannende Geschichte, die einen fesselt und zugleich auch mit Fragen zurücklässt. **Soul Beach. Frostiges Paradies** ist der Beginn einer Trilogie, die im Loewe-Verlag erscheint.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Alice, die E-Mails ihrer ermordeten Schwester bekommt. Sie glaubt zunächst an einen Scherz, öffnet dennoch die E-Mails sowie die Einladung, in die virtuelle Welt von Soul Beach zu kommen, und trifft dort auf den Geist ihrer Schwester. Sie lernt hier ein Paradies kennen, in dem die toten Menschen schön sind, aber auch ein oberflächliches Zwischendasein genießen oder eben fristen. Alice gerät immer mehr in die Welt von Soul Beach, entzieht sich ihren Eltern und ihren Freunden und begibt sich zudem auf die Suche nach dem Mörder ihrer Schwester, ohne zu ahnen, wie nahe sie ihm ist. Doch es ist nicht nur ihre Schwester Meggie, die um Hilfe bittet, sondern auch Triti, die an Magersucht starb und unglücklich in Soul Beach ist. Erst wenn ihr Fall aufgeklärt ist, kann sie Soul Beach verlassen. Alice sucht in der realen Welt die Gründe, weshalb Triti sich zu Tode gehungert hat, und lernt kennen, wozu Menschen fähig sind. Doch nicht nur das: Alice trifft in Soul Beach auf Danny, in den sie sich verliebt ...

Es ist nicht leicht, den Inhalt zusammenzufassen, ohne alles zu verraten. Soul Beach ist eine spannende Geschichte, die zwischen Thriller und Phantastik angesiedelt ist und die Elemente der unterschiedlichen Gattungsmuster miteinander verbindet. Mit den virtuellen Welten greift ein Thema auf, das momentan in die Jugendliteratur Einzug hält.

Wie geht man mit dem Tod seiner Schwester um? Diese Frage stellt sich Alice immer wieder und erkennt, dass nicht nur sie machtlos gegenüber Gefühlen wie Schmerz und Wut ist, sondern auch ihre Eltern leiden und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Alice entzieht sich ihren Freunden, die zwar ihren Schmerz verstehen, aber auch mit ihrer Trauer und vor allem ihrem Schweigen nicht umgehen können. Sie trennt sich von ihrem Freund, dessen Berührungen sie nicht mehr erträgt, und lediglich in der virtuellen Welt ist sie frei. Doch darüber kann und darf sie nicht sprechen, weder Freunde noch Eltern ahnen, was sie in ihrem Zimmer macht.

Ein Beitrag von
Jana Mikota



« « « «

Alice kann nicht loslassen: Würde sie Soul Beach verlassen, würde sie ihre Schwester erneut verlieren und das schafft sie nicht. In der realen Welt ist der Mörder immer noch nicht gefunden und neben Soul Beach ist Alice davon besessen, den Mörder zu finden und zu erfahren, warum er ihre Schwester ermordet hat. Was sie nicht ahnt, aber der Leser sehr wohl, ist, dass er ihr immer näher kommt. In einzelnen Kapiteln kommt der Mörder selbst zu Wort, ohne seine Identität preiszugeben.

Es liegt auf der Hand, dass der Roman mit einem Cliffhanger endet und viele Fragen offen lässt. Es ist ein lesenswerter Auftakt einer Trilogie, der unterschiedliche Elemente gekonnt miteinander verbindet.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser